

Gabriel Wolfgang

Vorname: Wolfgang

Nachname: Gabriel

erfasst als: Komponist:in Interpret:in Dirigent:in Ausbildner:in Musikpädagog:in

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Cembalo

Geburtsjahr: 1930

Geburtsort: Wien

Geburtsland: Österreich

Website: [Wolfgang Gabriel](#)

Ich wurde am 9.Juni 1930 in Wien als Sohn eines Arztes geboren. Realgymnasium und Musikstudium in Wien, Lehrer: Grete Hinterhofer (Klavier), Josef Marx (Harmonielehre), Alfred Uhl (Kontrapunkt und Instrumentation), Hans Swarowsky (Kapellmeisterschule).1952 Reifeprüfung in Theorie und Kapellmeisterschule (Auszeichnung und Abgangspreis).Erste öffentliche Auftritte als Dirigent und Komponist ab 1952. Ab 1955 bis 1996 Lehrer an der jetzigen Musikuniversität Wien, zuletzt als ordentlicher Hochschulprofessor und Musikalischer Leiter einer Opernklasse. Langjähriger Musikalischer Leiter des Akademischen Orchestervereines in Wien und des Chores der Bachgemeinde Wien.

Stilbeschreibung

"Als Komponist verdanke ich mein kontrapunktisches und instrumentationstechnisches Können Alfred Uhl, Swarowskys Analysen jedoch - vor allem der Werke Beethovens und Brahms´ - das architektonische Gefühl und Wissen um die Notwendigkeiten überzeugenden, konstruktiven Komponierens. Ich schreibe in hergebrachter Notenschrift und verwende Zwölftonreihen in ihren Erscheinungsformen als Reihe, Umkehrung, Krebs und Krebsumkehrung, verstehe mich aber nicht als orthodoxer Zwölftöner, sondern verwende die Reihe nur als Mittel zum Zweck der Melodiebildung. Auch ist meine Musik immer grundtonbezogen - die Dodekaphonie ist also nicht Weltanschauung, sondern nur eine Form des Steinbruchs, in dem ich meine melodischen Gebilde konstruiere. An großen Meistern der letzten 100 Jahre verdanke ich Anregungen vor allem Bartok, aber auch Stravinsky, Britten und A. Berg. Die Zwölftontechnik Schönbergs und Weberns hat keine Spuren in meinen Kompositionen

hinterlassen."

Wolfgang Gabriel (2014)

Auszeichnungen

1959 [Stadt Wien](#) Förderungspreis der Stadt Wien

2005 [Republik Österreich](#) Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst
I. Klasse

Ausbildung

1935 Beginn der Klavierausbildung Klavier

1939 erste Kompositionen mit neun Jahren

1948 - 1952 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien
Klavier [Hinterhofer Grete](#)

1948 Privatunterricht (Hans Sittner)

1948 - 1952 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien
Kapellmeisterschule, Dirigieren [Swarowsky Hans](#)

1948 - 1952 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien
Theorie [Marx Joseph](#)

1948 - 1952 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien
Theorie [Uhl Alfred](#)

1952 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Reifeprüfung
in Theorie und Dirigieren mit Abgangspreis

Tätigkeiten

1943 erster öffentlicher Auftritt als Begleiter seines älteren Bruders Reinhold mit
der "F-Dur Violin-Romanze" von Beethoven

1952 seither öffentliche Auftritte als Dirigent und Komponist

1954 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Korrepetitor
an der Gesangsabteilung, Assistent von Ernst Reichert (Lied und Oratorium)

1955 - 1996 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Leiter einer
Opernklasse - zunächst als außerordentlicher, später als ordentlicher
Hochschulprofessor

[mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien zahlreiche
Aufführungen, Leitung ausgedehnter Tourneen

1996 Emeritierung

Konzerttätigkeit als Dirigent, Liedbegleiter und Cembalist in Ensembles für Alte
Musik

[Akademischer Orchesterverein in Wien](#) Wien musikalischer Leiter

[Bachgemeinde Wien](#) Wien musikalischer Leiter

Aufträge (Auswahl)

1994 [Akademischer Orchesterverein in Wien](#) Konzert für Orchester in großer
Besetzung zum 90-Jahr-Jubiläum des AOV
